

Bericht

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 23.06.2016

1. Gegenstand des Berichtes: Abschlussbericht zur Empfehlung der BVV, Ds-Nr. 2198/VII aus der 49. BVV vom 28.01.2016

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für Flüchtlinge gewähren

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Der Empfehlung wurde gefolgt.

Die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, Herr Staatssekretär Dirk Gerstle, übersandte mit Schreiben vom 15.04.2016 die beigefügte Antwort.

Komoß
Bezirksbürgermeister

Dagmar Pohle
Bezirksstadträtin für Gesundheit und Soziales

Anlage

Der Staatssekretär

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales
Oranienstr. 106, 10969 Berlin

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Frau Bezirksstadträtin Dagmar Pohle
Riesaer Str. 94
12627 Berlin

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)

StS Soz Ref

Bearbeiter/in:

Tatjana Zeggel

Zimmer:

2107

Telefon:

(030) 9028 (Intern: 928) 1126

Telefax:

(030) 9028 (Intern: 928)

Datum:

15.04.2016

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Ihr Schreiben vom 14.03.2016

Sehr geehrte Frau Bezirksstadträtin Pohle,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 14.03.2016. Wunschgemäß gebe ich Ihnen nachfolgend gern Informationen anlässlich des Antrages der BVV Marzahn Hellersdorf.

Zum Jahreswechsel 2015/2016 kam es im Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) aufgrund der sehr hohen Arbeitsbelastung der Mitarbeiter/innen und der hohen Anzahl von Asylbewerbern zu Personalausfällen und Arbeitsmengen, die eine zeitnahe Betreuung und vollständige Leistungserbringung unmöglich machten.

Zwischenzeitlich wurden diverse Optimierungen im LAGeSo umgesetzt, die zu einer deutlich spürbaren Verbesserung der Leistungserbringung führten. Einige der Verbesserungen möchte ich Ihnen kurz erläutern:

- Alle vorsprechenden Kunden – mit und ohne Termin – werden derzeit durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut.
- Bis voraussichtlich Ende April wird das LAGeSo noch sogenannte „Abschlagszahlungen“ an Kunden erbringen, wenn eine umfängliche Leistungserbringung nicht sofort möglich ist. Damit ist sichergestellt, dass jeder Berechtigte Leistungen erhält. Zudem entfallen unnötige Vorsprachetermine.
- Vorsprechende Kunden werden strukturiert über die Möglichkeiten einer Eröffnung von Girokonten informiert, um die laufenden Geldleistungen unbar auszahlen zu können und somit persönliche Vorsprachen der Leistungsberechtigten auf das Notwendigste zu begrenzen. Dieser Prozess wird voraussichtlich in den nächsten Monaten zu einer weiteren Entspannung in der persönlichen Kundenbetreuung durch das LAGeSo beitragen.

Dienstgebäude: Oranienstraße 106, 10969 Berlin (barrierefreier Zugang der Kategorie D)
Fahrverbindungen: U8 Moritzplatz, Bus M29; U6 Kochstr., Bus M29; U2 Spittelmarkt (ca. 10 Min. Fußweg); S1/S2/S25 Anhalter Bahnhof, Bus M29; Bus M29, 248;
Zahlungen bitte bargeldlos nur an die Landeshauptkasse, Klosterstr. 59, 10179 Berlin über eine der folgenden Bankverbindungen:
Bankverbindung 1: Postbank Berlin BLZ: 100 100 10 Konto-Nr.: 58 100 oder IBAN: DE 47 100 100 100 000 058 100 BIC: PBNKDEFF100
Bankverbindung 2: Berliner Sparkasse BLZ: 100 500 00 Konto-Nr.: 0 990 007 600 oder IBAN: DE 25 100 500 000 990 007 600 BIC: BELADEBEXXX
Bankverbindung 3: Deutsche Bundesbank BLZ: 100 000 00 Konto-Nr.: 10 001 520 oder IBAN: DE 53 100 000 000 010 001 520 BIC: MARKDEF1100

E-Mail: Tatjana.Zeggel@sengs.berlin.de

Internet: www.berlin.de/sen/gessoz/

(Der Empfang elektronisch signierter Dokumente ist vorerst nicht möglich.)

- Die Gesundheitsversorgung erfolgt derzeit überwiegend durch die Ausgabe von sogenannten Behandlungsscheinen, die die Leistungsbezieher bei Vorsprache unkompliziert erhalten.

Eine persönliche Vorsprache allein wegen der Ausstellung eines Behandlungsscheines ist jedoch nicht erforderlich. Die Heimbetreiber sind darüber informiert worden.

Im Laufe dieses Jahres werden auch die Leistungsbezieher, die noch nicht mit einer elektronischen Gesundheitskarte (eGK) versorgt sind (Bestandskunden), mit einer eGK ausgestattet, so dass die Ausgabe eines Behandlungsscheines nicht mehr notwendig ist.

Auch die seit dem 01.01.2016 praktizierte Ausgabe der eGK an alle neuen Asylsuchenden trägt zu einer Entspannung der persönlichen Kundenbetreuung durch das LAGeSo mittelfristig bei und vereinfacht die Inanspruchnahme der notwendigen Gesundheitsleistungen durch die Leistungsberechtigten (Zugang zur Regelversorgung).

- Die Ernährung der Asylsuchenden wird in der überwiegenden Zahl der Berliner Aufnahmeeinrichtungen durch die Essensbereitstellung durch die Heimbetreiber (bzw. durch Caterer) sichergestellt (Leistungen nach § 3 Abs. 1 AsylbLG). Die hierfür anfallenden Kosten werden im Rahmen des Sachleistungsprinzips durch die betroffenen Heimbetreiber direkt mit dem LAGeSo abgerechnet.
- Durch Personalunterstützung der Bundeswehr und der Bundesagentur für Arbeit werden die zum Jahreswechsel 2015/2016 entstandenen Arbeitsrückstände derzeit abgearbeitet.
- Das Personal im Bereich Flüchtlingsmanagement im LAGeSo wurde und wird kontinuierlich aufgestockt, um die täglich anfallende Sachbearbeitung und Kundenbetreuung fortlaufend sicherstellen zu können.
- Die Betreuung von besonders schutzbedürftigen Personengruppen wird derzeit ausgebaut und ist uns ein besonderes Anliegen.
- Das LAGeSo steht in einem ständigen Kommunikationsprozess mit den Heimbetreibern, um die Wohnsituation der Asylsuchenden sowie die Zusammenarbeit zwischen dem LAGeSo und den Heimbetreibern stetig zu verbessern.

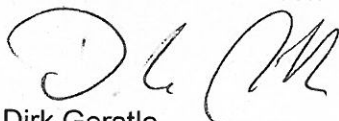
Hierfür wurden neben der persönlichen Kommunikation auch zwei zusätzliche Kommunikationskanäle für die Heimbetreiber eingerichtet und kommuniziert:

- o Telefon-Hotline 030.90229-4444 und
- o E-Mail: hilfe@lageso.berlin.de.

Die vom Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf beschlossenen Empfehlungen zur Verbesserung der Situation der Asylsuchenden werden durch das LAGeSo bereits sichergestellt.

Für weitere Fragen steht Ihnen als Ansprechpartner hierzu Herr Andreas Manthey-Aznavuryan, Abteilungsleiter Soziales im LAGeSo, jederzeit gern unter der Rufnummer 030 90229-3000 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Gerstle